

AMUR IM KESCHER – Erstaunlicher Groß-Fang am St. Leonharder See

Sehr geehrte Damen und Herren
der Redaktion,

seit meinem 15 Lebensjahr bin ich begeisterter Angler und auch im sportlichen Bereich aktiv, aber solch einen grandiosen Fang hatte ich wohl noch nie! Und dies obwohl ich schon lange in den mir vertrauten Revieren des ortsansässigen Fischer-Vereins »Äsche« die Gewässer und deren Fischbrut (Fischbesatz) erkunde.

Viele Tage und Wochen des Studiums an meinem Vereinstümpel, versprachen mir Hoffnung auf einen richtig großen Fang. Nun ging mein großer Wunsch in Erfüllung. Am 10. Juni stellte ich früh morgens mein

Lager auf und brachte die Ruten in Position. Mit meinen bescheidenen Absichten dort ein paar Speisefische zu ergattern, legte ich leise und unauffällig meine aufwändig vorbereiteten Köder ab. Rasch zupfte ein kleiner Karpfen an der Schnur und ergab meine erste Ausbeute.

Die Stimmung war an diesem Tag sehr einzigartig und natürlich geprägt. Schwäne zogen mit deren Jungtieren ihre Runden, Eisvögel saßen an ihren Plätzen und tauchten nach Kleinfischen. Es war sehr ruhig und leise am Wasser. Die einzigen Geräusche welche man hörte, kamen von zwitschernden Vögeln und vor allem vom vorlauten Kuckuck aus dem angrenzenden Wald.

Wer ein solch leidenschaftlicher Fischer ist wie ich, der kennt nur all zugut das Sprichwort aus der Fischer-Szene: »Die halbe Zeit



seines Lebens – wartet ein Fischer vergebens.« Daher blieb ich, an meinem Lieblings-Angelplatz recht geduldig, als ich plötzlich und ohne Vorzeichen gegen 8.00 Uhr morgens einen knallharten Biss/und Ruten-Schlag bekam. Es dürfte was Großes angebissen haben, denn Meter für Meter zog es mir unermüdlich die Angelschnur von der Rolle.

Sie können sich vorstellen, wie mein ganzer Körper zu zittern und beben begann. Die Angst eines Fischers, solch großen »Fisch« zu verlieren, trieb mir die Schweißperlen aus der Stirn. Dichte Bäume und Sträucher erschwerten mir meine Aufgabe. Die Spannung war groß! Auch meine Angelleine war nach mittlerweile 20 Minuten Körpereinsatz, bis zum Maximum gespannt.

Etwa 30 Minuten hartes Ringen und ich schnappte diesen »Urian« mit meinem Kescher und es zeigte sich mir erstmals ein wahrhaftiges Unikat unter Fischerkreisen.

Ich bekam den atemberaubenden Amur zum ersten Mal zu Gesicht. Ein wahrer Fischer-Traum erfüllte sich, so schlug die Waage prächtige 16.6 g Lebendgewicht auf den Zeiger mit einem Längenmaß von 124 cm – was auf ein Alter zwischen 10 – 15 Jahre schließen lässt.

Nach weidgerechter Versorgung und kurzer Foto-Session, wurde mein »Fang des Lebens« wieder von mir ins Wasser zurückgesetzt. Ich hoffe, dass er dort noch viele weitere wunderbare Jahre, zufrieden und vielleicht etwas vorsichtiger seine Runden drehen kann.

Dass ich diesen tollen Fang gebürtig gefeiert habe, könnt ihr Euch sicher vorstellen! Ich hoffe ihr seid genauso fasziniert von diesem Ausnahme-Fisch wie ich. Er ist eine wahre Rarität und entspricht sicherlich der Königsdisziplin unter »echten« Anglern.

Petri Heil, Euer Roman Obermann

www.Fische.at

Top Fische mit Herkunftsgütesiegel



von **A** wie Amur bis **Z** wie Zander
aus 98 naturbelassenen Teichen.



Wo
Teichwirtschaft
GUT WALDSCHACH
aus dem Ei schlüpfen lässt;
stecken gesunde Topfische
dahinter.



Kontaktieren Sie uns,
wir beraten Sie gerne!
DVD auf Anfrage!

A-8521 Schloß Waldschach 1, T: +43 (0)664/3411212, M: office@fische.at, www.fische.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [73](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Leserbrief. AMUR IM KESCHER – Erstaunlicher Groß-Fang am St. Leonharder See 246-247](#)